

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1994-1995)
Heft: 3

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In eigener Sache

Vermutlich haben noch nie so viele Menschen, quer durch alle Schichten, über soviel Freizeit und Mobilität verfügt, wie dies seit den Sechzigerjahren dieses Jahrhunderts der Fall ist. Dies gilt in hohem Masse auch für ältere Menschen. Noch vor wenigen Jahrzehnten war das Älterwerden mit existentiellen Nöten verbunden. Wer nicht mehr arbeiten konnte, war – falls er keine Ersparnisse hatte oder nicht von seinen Verwandten unterstützt wurde – auf die öffentliche Fürsorge angewiesen. Erst der Ausbau unserer Sozialwerke und der beruflichen Vorsorge machen es einer Mehrzahl Älterer möglich, sich jenen Liebhabereien und Aktivitäten zu widmen, für die während des Berufslebens oft die Zeit fehlte. Nicht selten entdeckt man mit 60 Jahren Fähigkeiten, die man sich selbst nicht zugetraut hätte.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Bildung + Sport von Pro Senectute Basel-Stadt wollen allen, die älter werden, die Möglichkeit anbieten, gemeinsam mit ande-

ren zu erleben, dass die sogenannte Aktivzeit nicht mit der Pensionierung zu Ende ist. Im Gegenteil: Ältere sind in hohem Masse fähig, Neues zu erlernen. Dass eine 75jährige Frau eine Fremdsprache lernt, eine Gruppe Pensionierter sich in die Geheimnisse der EDV einführen lässt, ein 90jähriger den Anfängerschwimmkurs mit Erfolg besteht, sind zwar höchst spektakuläre Ereignisse, aber das ist gar nicht so wichtig. Viel wesentlicher erscheint uns, dass sich allein in unserem Stadtkanton Woche für Woche rund 3000 Ältere in einer von unseren über 300 Gruppen treffen, um zusammen Sport zu treiben, Sprachen zu lernen, kreativ tätig zu sein, an Wanderungen, Ausflügen und Besichtigungen teilzunehmen und vieles mehr. Innerhalb der eigenen Generation gemeinsam Neues zu lernen, die Freizeit zu gestalten, alte Beziehungen zu pflegen und neue Bekanntschaften zu knüpfen, ist gewiss ein besonderes Erlebnis.

Christa Leemann (Kreativkurse und Veranstaltungen), Marianne Lüdin

(Sport) und Esther Ludwig Koch (Sprachkurse) gestalten zusammen mit dem Abteilungsleiter, Thomas Bornhauser, ein Programm, das für jeden, der älter wird, etwas bietet. Die letzten Seiten der Zeitschrift *Akzént*, die Sie in den Händen halten, bestätigen dies. Unsere Mitarbeiterinnen suchen Kursleiterinnen und Kursleiter, die für ihre Aufgabe mit älteren Menschen besonders geeignet sind und entsprechend geschult werden, die wissen, dass eine Gruppe Älterer manchmal auch nach der Lektion zusammensein möchte, dass die Kontakte untereinander oft ebenso wichtig sind wie die Lerninhalte, die vermittelt werden.

Bildung und Sport bei Pro Senectute heisst: gemeinsames Lernen, gemeinsames Erleben, gemeinsames Älterwerden.

Vielleicht haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Lust, auch an einem unserer Angebote teilzunehmen. Rufen Sie uns doch an. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Werner Ryser



Das Team von Bildung und Sport: Marianne Lüdin, Thomas Bornhauser (obere Reihe), Esther Ludwig Koch, Christa Leemann (untere Reihe v.l.n.r.).